

20/08/09,15:28, Elsevier Von Jonathan Gardner

## Behörden melden mehr als 600 Unverträglichkeitsreaktionen auf Oseltamivir-Gebrauch in Großbritannien

Beamte der britischen Medikamentenregulierungsbehörde haben 686 Unverträglichkeitsreaktionen auf Oseltamivir und 14 auf Zanamivir zwischen dem 1. April und dem 6. August gemeldet. In diesem Zeitraum wurden diese beiden antiviralen Medikamente in Massen verteilt, um den neuen Influenza A(H1N1)-Virus in Großbritannien zu bekämpfen, so Zahlen, die am 12. August herausgegeben worden sind.

Die Medicines and Healthcare Products Regulatory Agency (MHRA) hatte keine korrespondierenden Zahlen veröffentlicht, wie vielen Menschen diese Medikamente zwischen dem 1. April und dem 6. August verschrieben worden waren.

Großbritannien hat sich auf eine Influenza-Pandemie vorbereitet, indem es 50 Millionen Dosen von Oseltamivir und Zanamivir auf Vorrat besorgt hatte. Damit kann man fast die gesamte britische Bevölkerung versorgen, wobei schon viel des Vorrats aufgebraucht worden ist. In der ersten Woche seines elektronischen National Pandemic Flu Service um den 30. Juli herum, erhielten 150.000 Menschen ein Rezept für Oseltamivir als die Zahl der neuen Fälle einen Peak von etwa 110.000 Neuerkrankungen pro Woche erreichte, so der National Health Service.

Während des 4-monatigen Zeitraums, der in den Zahlen wiedergegeben wird, wurden zwei Todesfälle in Zusammenhang mit Oseltamivir berichtet: Einer wurde in die Kategorie "Tod und plötzlicher Tod" eingetragen, der andere wurde angegeben als "akutes hepatisches Versagen".

Gastrointestinale Störungen waren mit 229 Fällen die häufigsten Beschwerden, die in Zusammenhang mit einer Oseltamivir-Einnahme in Zusammenhang standen. Die häufigsten gastrointestinalen Beschwerden, die mit dem Medikament assoziiert waren, waren Erbrechen bei 96 Fällen, Übelkeit bei 35 Patienten, Durchfall bei 20 und Schmerzen im abdominalen Bereich bei 16.

Die zweithäufigsten Beschwerden bei Oseltamivir-Nutzern waren Veränderungen der Haut und des subkutanen Gewebes, 156 Patienten hatten darüber geklagt. Das am häufigsten berichtete Hautproblem waren Rötungen, die von 48 Patienten angegeben worden waren.

Insgesamt 85 Patienten, die Oseltamivir einnahmen, berichteten über eine Entwicklung psychiatrischer Störungen.

Die Beschwerden bei Zanamivir waren vielfältiger. Die häufigsten Beschwerden waren respiratorische, thorakale und mediastinale Störungen (3 Fälle); Probleme mit der Haut oder subkutanem Gewebe (2); Störungen des Blut- und des Lymphsystems (2); allgemeine Störungen und Probleme an der Verabreichungsstelle (2).

Dieser Artikel wird Ihnen präsentiert als ein Service von univadis und MSD. Der Inhalt dieses Artikels wird bereitgestellt von Elsevier GmbH und spiegelt nicht zwingend die Meinung von univadis oder MSD wieder.  
Copyright 2005-2009 Elsevier GmbH



[Schließen](#) | [Nach oben](#)